

Gender und Berufsorientierung

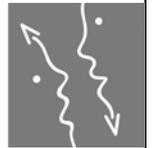
PRAKTISCHE BEISPIELE EINER GENDERSENSIBLEN BERUFSORIENTIERUNG

ZEIT UND ORT

Freitag, den 28.10.16 von 14.00-18.00 Uhr und Samstag, den 29.10.16 von 9.15-12.30 Uhr, Raum 221, Westflügel, Edmund-Siemers-Allee 1



Arbeitsstelle für
wissenschaftliche
Weiterbildung



ZUR EINFÜHRUNG:

Die seit 2013 an der Universität Hamburg laufenden Forschungsprojekte zum Thema „Berufsorientierung und Geschlecht“ haben eine Reihe von Erkenntnissen erbracht, wie fehlende Gendersensibilität vorhandene Stereotype stabilisiert. Auf Basis der Forschungsergebnisse wird u.a. eine Handreichung für eine gendersensible Berufsorientierung entstehen. Teile dieser Handreichung sollen zusammen mit praxisorientierten Projekten von verschiedenen Hochschulen Studierenden ebenso wie der Öffentlichkeit – und insbesondere denjenigen, die in Schulen und außerschulischen Einrichtungen mit Berufsorientierung befasst sind – vorgestellt werden, um zugleich die Diskussion voranzutreiben und die Vernetzung zu verbessern.

Die Tagung bringt Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Projekten zusammen, um bisherige und neue Erkenntnisse sowie praktische Beispiele der Umsetzung der Öffentlichkeit vorzustellen.

Freitag, den 28.10.16

14.00 Uhr: Begrüßung – Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft

14.15-15.00 Uhr: Die praktische Seite der Berufsorientierung

Angelika Puhmann, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn

15.00-16.15 Uhr: Soziale Jungs Hamburg – Berufsorientierende Jungenförderung

Alexander Bentheim, Projektleitung Soziale Jungs Hamburg

16.15-16.45 Uhr Pause

16.45-18.00 Uhr: Parcours als Instrument zur gendersensiblen Berufsorientierung

Petra Metz • LIFE • Berlin

Wenka Wentzel, Kompetenzzentrum Technik • Diversity • Chancengleichheit, Bielefeld

Samstag, den 29.10.16

9.00-10.15 Uhr: Geschlechtssensible Berufsorientierung in der Lehrer/innenbildung. Neue Formate am Beispiel der Projekte ToLe und GeBo.

Prof. Dr. Marianne Friese, Universität Gießen, Institut für Erziehungswissenschaft

10.15-10.45 Uhr Pause

10.45-12.00 Uhr: Vergeschlechtlichung von Berufen als soziale Konstruktion – Hamburgerverkäuferinnen und Lebensversicherungsvertreter

Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Universität Hamburg

12.00-12.30 Uhr: Irritationen als gendersensibles Vorgehen

Barbara Scholand, Universität Hamburg

KOORDINATION: Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Fachbereich Allgemeine, Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

<http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/faulstich-wieland/Berufsorientierung%20und%20Geschlecht.htm>

Dank für die Finanzierung der Tagung geht an den Ausschuss für Gleichstellung des Akademischen Senats und an die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung.